

Aktienkapitalerhöhung der LKRS AG wurde genehmigt

95 Aktionäre genehmigten die Kapitalerhöhung um 890 000 Franken

Die neue Bahn wurde pünktlich auf Weihnachten 2017, am 23. Dezember 2017, eröffnet. Der neue Verwaltungsratspräsident heisst Ernst Bucher.

Von Werner Geiger

95 Aktionäre versammelten sich am vergangenen Freitag, 8. Juni 2018, im Auditorium der Firma Garaventa AG in Goldau zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg AG (LKRS AG). Der Verwaltungsratspräsident Christian Egli eröffnete die gut besuchte Generalversammlung. Die Feststellungen zur GV wurden bekanntgegeben und die beiden Stimmentzähler Heidi Bucher und Peter Meier mit Applaus gewählt. Als Aktuar fungierte Ernst Bucher. Zur Eröffnung wurde der von Rita Baggenstos konzipierte und erstellte Dokumentarfilm über den Neubau der Seilbahn gezeigt.



Verwaltungsratspräsident Christian Egli führte kompetent durch die Versammlung.



Die freiwillig abtretenden Verwaltungs- und Beiräte: Kari Küttel, in Vertretung von Markus Camenzind, Peter Pfenninger, Svetozar Putincanin, Sebi Lüönd und Christian Egli Kehrlle. Bilder: Werner Geiger

Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht und Jahresrechnung 2017 wurden von Christian Egli transparent und kompetent präsentiert. In seiner Präsentation berichtete er, dass das Jahr 2017 ganz im Zeichen des Neubaus der neuen Seilbahn sowie deren Eröffnung stand. Im Juni 2017 wurde mit dem Abbruch der alten Bahn begonnen und sofort beim Neubau weitergearbeitet. Mit einem sportlichen Terminplan sowie dem speziellen Einsatz von Bauleiter Herbert Trudel und seiner Stellvertreterin Rita Baggenstos sowie dem aktiven Verwaltungsrat und vieler ausserordentlich professionellen Firmen und deren Mitarbeiter, konnte der Plantermin punktgenau eingehalten werden. Die schwierigen Klippen mit dem BAV konnten ebenfalls termingerecht erfüllt werden, sodass am Vorabend der Eröffnung die Bewilligung zum Betrieb der Bahn rechtzeitig eintraf. Nach dem Eröffnungsfest am 22. Dezember wurde die neue Bahn am 23. Dezember 2017 offiziell in Betrieb genommen. Die Bahn, welche im Besitze der Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg AG bleibt, wird operationell von der Rigi Bahnen AG betrieben. Dank der Partnerschaft mit der Rigi Bahnen AG werden nun übergreifend auch das Generalabonnement der SBB, die Jahres- und Tageskarten der Rigi Bahnen auf der Seilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg anerkannt. Im Winterbetrieb wird sogar die Luftseilbahn Burggeist und der Skilift Obermatt Rigi Scheidegg in den Tarifverbund ein-



Der neue Verwaltungsrat der LKRS: Markus Schmidle, Ernst Bucher, Verwaltungsratspräsident, Rita Baggenstos, Herbert Trudel und Urs Wullschleger.

gliedert. Zum Budget und der Finanzierung konnte Egli ergänzen, dass ohne behördliche Auflagen (siehe genehmigte Kapitalerhöhung) der Finanzplan genau eingehalten werden konnte.

Im Jahre 2016 endete die Jahresrechnung mit einem Minusresultat von 22 000 Franken. Für das Jahr 2017 konnte ein positiver Abschluss von 85 000 Franken vermeldet werden.

Die Jahresrechnung wurde ohne Fragen und einstimmig durch die Aktionäre genehmigt und dem Verwaltungsrat Decharge erteilt.

Ausblick von Finanzchef Marcel Waldis, Rigi Bahnen AG

Seit dem 23. Dezember 2017 bis Mai 2018 (150 Betriebstage) wurde die neue Seilbahn durch die Rigi Bahnen AG betrieben. Wegen Sturm und Wind musste

die Seilbahn 9 Tage teilweise vollständig eingestellt werden. Waldis berichtete von positiven Meldungen der Gäste zum Fahrkomfort, zur tollen Aussicht und den schönen Stationen. Die «Kinderkrankheiten» hielten sich in Grenzen und konnten schnell behoben werden. Bis jetzt sind die Frequenzen über Budget, das heisst von Januar bis Mai 31 500 Frequenzen beziehungsweise + 19 Prozent. Für das ganze Jahr 2018 sind 78 000 Frequenzen budgetiert.

Wahlen und Mutationen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wollte nach Abschluss des Bauprojektes seine Grösse reduzieren und beantragte die Wiederwahl folgender Mitglieder für eine Amtsdauer von (weiteren) zwei Jahren: Rita Baggenstos, Gersau, Ernst Bucher,



Die Aktionäre wurden nach der GV mit einem Apéro riche verwöhnt.

Kriens, Markus Schmidle, Walchwil, Herbert Trudel, Forch, und Urs Wullschleger, Arth. Diese Mitglieder wurden einstimmig gewählt. Die bisherigen Mitglieder Christian Egli Kehrlle, Wettwil am Albis; Josef Lüönd, Gersau; und Svetozar Putincanin, Zug, treten auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat aus. Der neue Verwaltungsrat konstituiert sich selber.

Genehmigte Kapitalerhöhung

Aufgrund von behördlichen Auflagen (Erscheinungsbild Berg- und Talstation sowie Sicherheitsnetz zum Schutz der Stütze 1) hat sich die Erneuerung der Luftseilbahn um über 500 000 Franken verteuert.

Um die Finanzierung der LKRS AG langfristig sicherzustellen und um die aktuelle Überbrückungsfinanzierung

abzulösen, beantragte der Verwaltungsrat eine genehmigte Kapitalerhöhung, die gemäss Gesetz innert maximal zweier Jahre nach dem Handelsregister eintrag der entsprechenden Statutenänderung durchzuführen ist. Der gesamte Nennbetrag, um den das Aktienkapital erhöht werden soll, beträgt maximal 890 000 Franken. Es werden maximal 178 voll liberierte Aktien zu 5000 Franken, welche auf den Namen lauten, ausgegeben.

Dem Antrag des Verwaltungsrates, das Aktienkapital durch eine Kapitalerhöhung von bisher 4 110 000 Franken um maximal 890 000 Franken auf maximal 5 000 000 Franken zu erhöhen, wurde einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Gäste im Personalrestaurant der Firma Garaventa mit einem Apéro riche verwöhnt.

Arth packt die Chancen

In der alten Hofmatt kann ein Generationenprojekt realisiert werden, und Familien erhalten neu Betreuungsgutscheine: Die Stimmbürger folgten dem Gemeinderat bei beiden grossen Vorlagen.

Von Jürg Auf der Maur

«Es geht vorwärts in der Gemeinde Arth.» Das sagt Vizegemeindepräsident Thomas Steiner (FDP) mit Blick auf die Abstimmungen, die am Sonntag in Arth auf der Traktandenliste standen. Gleich bei sämtlichen Vorlagen stellte sich eine deutliche Mehrheit der Urnengänger hinter die Absichten des Gemeinderates. Entsprechend zufrieden zeigt sich Steiner: «Wir sind wirklich froh, dass wir den eingeschlagenen Weg mit so einer grossen Unterstützung weitergehen können.»

Das war im Vorfeld nicht unbedingt so zu erwarten. Zwar war weder gegen die Pläne, aus dem inzwischen nicht mehr als Altersheim verwendeten Hof-



Bereits im kommenden Jahr fahren die Baumaschinen auf: Dann wird aus dem denkmalgeschützten Haus Hofmatt ein Generationenprojekt. Bild: Erhard Gick

matt-Gebäude ein modernes Generationenhaus zu machen, noch gegen die Betreuungsgutscheine öffentlich opponiert worden. Aber die Tatsache, dass es um viel Geld geht, liess doch da und dort auch Bedenken aufkommen. Diese waren, so zeigt sich nun, unnötig.

Bei einer Stimmbeteiligung von 36,4 Prozent wurde das 9,2-Mio.-Vorhaben mit 2018 Ja gegen 555 Nein sehr deutlich angenommen. Im denkmalgeschützten Gebäude wird nun Raum für einen zusätzlichen Kindergarten, für einen Mittagstisch und Tagesstruk-

turen geschaffen, während in den oberen Stockwerken neue Alterswohnungen realisiert werden. «Jetzt werden wir schnell weitermachen», freut sich denn auch Thomas Steiner. Die Planung sieht den Baubeginn Anfang 2019 vor, bereits Ende 2019 sollten die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Einen grossen Schritt in die Zukunft macht Arth auch bei der familienergänzenden Kinderbetreuung. 1532 Ja-Stimmen zu 1025 Nein-Stimmen gaben grünes Licht für das neue Reglement. Dieses sieht vor, dass mehr Familien dank den Betreuungsgutscheinen im Erwerbsleben aktiv sein können. Die Gemeinde rechnet dabei mit einem Aufwand von rund 100 000 Franken für 2019. Auch hier freut sich Steiner: Er sei sehr froh, dass das Volk von der Notwendigkeit solcher Angebote habe überzeugt werden können. «Das bringt die Gemeinde vorwärts. Es ist eine Chance für die Weiterentwicklung der Gemeinde Arth.» Dank der grösseren Attraktivität hofft Arth nämlich, dass so zusätzliche Steuereinnahmen – wie anderswo – generiert werden können.

Klare Wahl des neuen Gemeindeschreibers

adm. Die Gemeinde Arth hat einen Nachfolger für den in Pension gehenden Gemeindeschreiber Franz Huser gefunden:



Roger Andermatt (Bild) erhielt 2177 Stimmen und erreichte damit das absolute Mehr von 1097 bereits im ersten Anlauf sehr deutlich.

Andermatt war der einzige Kandidat und ist derzeit noch in Rothen-thurm ebenfalls als Gemeindeschreiber im Amt. Er hat dort aber bereits gekündigt, sodass der Wechsel nun zeitgerecht vollzogen werden kann. Andermatt freut sich, seine Kenntnisse nun im Rahmen einer grösseren Gemeinde in die Tat umsetzen zu können.